

Computer Geschichte der Retro-Zwillinge:

Das sind Dirk (war64burnout) und Frank (CapFuture1975) aus Olsberg im Sauerland.

Wir sind Zwillinge und 1975 geboren.

Ich (Dirk) möchte euch gerne unsere Computer Geschichte erzählen.

Es begann 1985, da bekamen wir einen C64 zu Weihnachten.

Davor hatten wir ein Atari 2600, aber damit konnte man "nur" spielen.

"Mit dem Commodore C64 Computer kann man viel mehr als nur spielen", dies war ein gutes

Argument unsere Eltern von der Anschaffung eines Computers zu überzeugen.

Die Anschaffung konnten sich unsere Eltern damals nur leisten, da wir von der Kommunion noch Geld über hatten und wir auf sonstige Weihnachtsgeschenke verzichteten.

BTW.: Damals kostete ein C64 viel mehr als ein Monatslohn.

Wir bekamen einen Brotkasten mit Datasette, Joystick und drei Spielmodulen: "Blueprint", "Lazarian" und "International Soccer".

Da wir noch keine bespielten Kassetten hatten, wurden Weihnachten die Module rund um die Uhr gespielt.

Dies war auch das erste und einzige mal, dass unsere Mutter ein Computerspiel (Blueprint) gespielt hat.

Auch in Basic wurde sich versucht und die Beispielprogramme aus dem Handbuch eingegeben.

Nach den Weihnachtsferien wurden dann Kassetten nach der Schule bei Freunden kopiert und die Spielesammlung so aufgestockt.

Der C64 wurde die nächsten Jahre nach und nach aufgerüstet:

Zum nächsten Weihnachten gab es ein Diskettenlaufwerk 1541-II.

Da haben mein Bruder und ich dann auch wieder Geld beigesteuert. Das Geld hatten wir bei einem örtlichen Bäcker fürs Brot ausfahren verdient.

BTW.: Ein Diskettenlaufwerk kostete teilweise mehr als ein C64.

Danach folgten unter anderem noch ein Nadeldrucker, die FinalCartridge III und weiter Kleinigkeiten.

So 1987 passierte es:

Mein Bruder (damals 12) wollte an dem Video-Stecker noch ein Audio-In Kabel für ein Radio anlöten. Leider war der C64 dabei noch eingeschaltet und hat es auch nicht überlebt.

Wir wollten ihn dann zur Reparatur geben, doch nach dem Kostenvoranschlag kamen wir zu dem Schluss: Zu teuer, 50DM unter Neupreis.

Wir kauften uns dann einen nagelneuen C64C(C64-II)!

Leider musste dafür unser gesamtes Ersparnis erhalten.

Aber einen Computer wollten wir nicht mehr missen.

Das Schwierigste war es hier auf dem Land an leere Disketten zu kommen, die gab es Anfangs nur in Meschede beim Karstadt.

Später führte ein Fotoladen in Olsberg auch Disketten und so konnte man sich die Fahrerei sparen.

Die meisten Spiele besorgte man sich "schwarz" von Klassenkameraden, die wiederum welche kannten, die in der "Scene" aktiv waren.

Nach der Schule gingen wir meist bei einem Freund vorbei und kopierten die neusten Spiele.

Die einzigen Spiele die man sich damals geleistet hat waren die Low-Budget Serien, PD-Spiele von Digital Marketing oder die Magic Disk, Game On und Golden Disk.

Die zuletzt genannten bekam man auch einfach beim Zeitschriften Händler um die Ecke. Für alles andere musste man immer fahren oder es musste bestellt werden.

Den C64 behielten wir bis 1990, dann wurde er durch den Amiga 500 ersetzt.

Leider mussten wir den C64 verkaufen, um mit dem Verkaufserlös den Amiga 500 finanzieren zu können.

Den damals gekauften A500 haben wir immer noch. Da der Amiga in einer Hau-Ruck Aktion Neon-Gelb lackiert wurde, war der Wiederverkaufswert sowieso gleich null.

Zu dem Amiga kamen auch diverse Erweiterungen, wie z. B. eine Speichererweiterung, ein externes Diskettenlaufwerk und ein Citizen Swift 24 Farb-Drucker.

Dem Amiga folgten diverse PC Systeme.

Nachdem wir auf der Hobbytronik eine Demo von Rebel Assault auf dem PC mit CD-Rom gesehen hatten, mussten wir uns, als große Star Wars Fans, ein solches System besorgen.

Es wurde ein 386erDX40 von Vobis mit single speed CD-Rom-Laufwerk. Dieses Laufwerk hatte noch keine Schublade. Man musste, um die CD zu wechseln, vorne aufs Laufwerk drücken.

Dann rastete das Laufwerk aus und man konnte es zu sich hin ziehen. Nun konnte man die Klappe öffnen und die CD wechseln.

Dieses Laufwerk haben wir auch noch, da es so Außergewöhnlich ist.

Aber diese PCs hatten keinen Charme und man musste immer wieder aufrüsten, um aktuell zu bleiben.

Am Ende der 90er hatte ich einem Arbeitskollegen erzählt, dass ich gerne wieder einen C64 hätte.

Er sagte zu mir: "Ich habe noch einen zu Hause auf'm Schrank, den kannst Du für 20 DM haben."

Also bin ich nach der Arbeit bei ihm vorbeigefahren um das gute Stück zu kaufen.

Dabei stellte sich heraus, es war kein C64, sondern ein 128er mit Diskettenlaufwerk 1570 und diversen Disketten und Zubehör.

Der "große" Bruder wurde natürlich gekauft!

Dies war dann auch der Auslöser, um sich die alten Systeme wieder zuzulegen. Da wir bei unseren Eltern ausgezogen waren und dort die Zimmer frei geblieben waren, hatten wir auch Platz um die Systeme aufzustellen.

Dort blieben sie bis 2004, da haben wir uns ein altes Fachwerkhaus gekauft und den Dachboden als Retro Computer Zimmer ausgebaut.

Zu dem 128er gesellten sich im Laufe der Zeit diverse 64er, 128er, zwei SX64, mehrere Amiga 500 u. 600, zwei Amiga 1200, Atari 600xl, 800xl, Atari XE, Atari ST, MSX, Schneider CPC usw.

Zu den Computer kamen dann noch die Konsolen.

Bei den Konsolen habe wir unter Anderem: Vectrex, NES, Snes, Atari 2600, Mastersystem, Megadrive, 32x, Sega CD, Saturn, Dreamcast, 3DO, Playstation, PS2, PS3, PS4, Xbox, Xbox360, N64, Gamecube, Wii, WiiU, CDi usw.

Dann haben wir noch viele Handhelds, vom Gameboy bis zur PS Vita.

Anfang 2013 haben wir dann beschlossen, auch aktiv in die Retro Scene einzusteigen.

Durch das Forum64 sind wir auf die DoReCo aufmerksam geworden.

Wir haben uns dann dort angemeldet und sind nach Dortmund gefahren.

Seit dem haben wir keine Veranstaltung mehr verpasst.

Es ist doch was anderes, wenn man sich mit "Artverwandten" austauschen kann.

Dieses Jahr (2014) fand dann auch noch die Retrolution in Hanau statt. Diese wurde durch die HomeCom und Connected organisiert und war auch eine super Veranstaltung.

Die Teilnehmer kamen aus der ganzen Bundesrepublik und man bekam zu den Avataren und Nick-Names endlich auch die dazugehörigen Gesichter zu sehen.

So, dass soll es erst mal gewesen sein.

Man liest sich im Forum64 oder sieht sich auf der DoReCo.

Schöne Retro Grüße

Dirk

war64burnout